



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



16.03.2017

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

### **Feuerwaffen: Sicherheit ja, Gängelung nein!**

Zur EU-Feuerwaffenrichtlinie haben mich, genauso wie meine Kollegen, zahlreiche Zuschriften aus der Region und aus ganz Europa erreicht. Nach langen und schwierigen Verhandlungen haben wir jetzt die Einigung, die im Dezember zwischen Unterhändlern von Parlament und Ministerrat erreicht worden war, formell bestätigt. Das neue Regelwerk schafft EU-weit strenge Standards, die die Sicherheit der EU-Bürger erhöhen werden. Gleichzeitig ist es meiner Fraktion gelungen, eine Gängelung von Jägern und Sportschützen abzuwehren. Tatsächlich ändert sich an der deutschen Rechtslage praktisch nichts, denn das deutsche Waffenrecht ist im internationalen Vergleich bereits jetzt sehr streng und diente unter anderem als Vorbild für die europäischen Regeln. Der Vorschlag der Kommission beinhaltete einige sinnvolle Elemente, wie die Vereinheitlichung der

Kennzeichnung von Schusswaffen oder den verbesserten europaweiten Datenaustausch, denen wir mit kleinen Änderungen zugestimmt haben. Gleichzeitig wurden viele Änderungsanträge angenommen, die die Vorschläge der Kommission korrigieren, wo diese die Bürokratie für Sportschützen und Jäger übermäßig erhöht hätten. Schließlich erreichen wir mehr Sicherheit vor allem dadurch, dass wir illegalen Waffenbesitz und Waffengebrauch bekämpfen. Für die Kategorisierung von Feuerwaffen soll die Gefährlichkeit künftig anhand von technischen Kriterien wie der Anzahl der Patronen und der Länge der Schusswaffe definiert werden, und nicht anhand des Aussehens. Sportschützen und Reservisten dürfen als gefährlich eingestufte Waffen mit Ausnahmegenehmigung weiter nutzen. Zudem wird es bei Waffenkäufen im Internet künftig eine Identitätsprüfung geben.

### **Gleichstellung von Frauen und Männern**

Das Parlament hat auch mit meiner Stimme eine

Resolution zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Europäischen Union beschlossen. Ich setze mich auch weiterhin für ein gleiches Lohnniveau von Männern und Frauen ein. In Deutschland beträgt das Rentengefälle zwischen den Geschlechtern fast 50%, auch daran müssen wir weiter arbeiten. Besonders wichtig sind mir auch die Punkte Bildung und Weiterbildung, um Mädchen und Frauen zusätzliche Wege in den Beruf zu eröffnen. Diese Resolution ist daher ein wichtiger Schritt und ein gutes Zeichen für alle Frauen in Deutschland und Europa.

### **Verbesserung von Lebensmittelkontrollen**

Das Parlament hat für die Verschärfung von Lebensmittelkontrollen gestimmt. Vor dem Hintergrund mehrerer unappetitlicher Fälle, wie etwa dem „Pferdefleisch-Skandal“, wollen wir damit das Vertrauen in die Lebensmittelkette stärken. Besonders die Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln ist eine Notwendigkeit. Eine weitere Neuerung sind die

#### **So können Sie mich erreichen:**

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868  
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073  
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge\_graessle



## Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



16.03.2017

EVP-Fraktion  
im Europäischen Parlament

unangekündigten, risiko-basierten Kontrollen in allen Bereichen, und neue Einfuhrbedingungen für Tiere und Erzeugnisse von außerhalb der EU. Ich bin erfreut über die Entscheidung des Parlaments, den Verbrauchern auch weiterhin den Rücken zu stärken.

### **Kaninchenhaltung in der EU**

Haben Sie schon einmal innerhalb von zwei Wochen 20.000 E-Mails bekommen? So viele Zuschriften erreichten mich in den Tagen vor der Abstimmung über eine – rechtlich nicht verbindliche – Resolution zur Käfighaltung von Kaninchen. Ich habe gemeinsam mit meiner Fraktion gegen die eingebrachte Resolution und für einen Alternativantrag gestimmt, weil in der Resolution so weitreichende Forderungen an die Züchter gestellt wurden, dass letztendlich bloß eine weitere Produktionsverlagerung nach China die Folge wäre. Das Reich der Mitte ist bereits heute der größte Produzent und Exporteur von Kaninchenfleisch. Unsere Tierschutzstandards gel-

ten dort jedoch mit Sicherheit nicht – den Kaninchen tut man damit also keinen Gefallen. In Deutschland und einer Reihe anderer EU-Staaten gelten übrigens schon heute strenge nationale Vorschriften für die Produktion von Kaninchenfleisch, welche in der EU zudem nur einen Nischenmarkt bedient.

### **Abfallpaket verabschiedet**

Ebenfalls diese Woche haben wir das sogenannte „Abfallpaket“ auf den Weg gebracht. Ein wichtiger Schritt hin zu weniger Müll! Langfristiges Ziel soll die europaweite Entwicklung hin zu einer sogenannten Kreislaufwirtschaft sein, in der Abfälle als Sekundärrohstoffe weiterverarbeitet werden, wodurch Ressourcenverschwendung eingedämmt wird. Es steht in unserer Verantwortung, für ein nachhaltiges und wettbewerbsfähiges Europa einzutreten. Wir leben auf einem rohstoffarmen Kontinent und müssen – auch im Interesse unserer Kinder und Enkelkinder – wirtschaftlich mit unseren Ressourcen umgehen.

### **Verleihung des Bundes- verdienstkreuzes**

Zu meiner großen Freude darf ich mich seit dieser Woche zu den Trägern des Bundesverdienstkreuzes am Bande zählen. Im Rahmen einer Feierstunde in Straßburg erhielt ich den Orden zusammen mit einigen weiteren aktiven und ehemaligen Europaabgeordneten von Parlamentspräsident Tajani und Vizepräsident Wieland im Auftrag des Bundespräsidenten überreicht, die unsere politische und ehrenamtliche Arbeit würdigten.

### **Neuigkeiten aus meinem Büro**

Moritz Greß beendete nach sechs Monaten sein Praktikum in meinem Büro und führt sein Studium in Konstanz fort. Ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg und vielen Dank für seinen Einsatz! Neu im Büro sind die Praktikantinnen Lena Kümmel aus Aalen-Fachsenfeld und Simone Münch aus Karlsruhe, die für mehrere Monate mein Team unterstützen. Willkommen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

#### **So können Sie mich erreichen:**

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868  
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868  
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073  
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge\_graessle